

Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester an der UCONN School of Law



1. Aufenthaltsvorbereitungen

Ein Besuch an der UCONN ist mit viel organisatorischem Aufwand verbunden. Ich versuche daher zu allererst einen Überblick zu geben, was einen an Planung im Vorhinein erwartet. Ich habe mich damals mit den beiden Anderen zusammengetan und wir haben gemeinsam versucht, den bürokratischen Aufwand zu meistern, was sehr hilfreich war und ich nur empfehlen kann. Man sollte sich jedoch von den vielen Vorbereitungen nicht abschrecken lassen, denn meiner Meinung ist der Besuch an der UCONN die Mühe auf jeden Fall wert.

Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf ein Auslandssemester an der UCONN und nicht auf eine Direktbewerbung für ein LL.M-Studium.

a. Bewerbung

Nachdem man die Zusage von Münster erhält, muss man sich noch einmal offiziell bei der UCONN bewerben. Dies ist jedoch eher Formsache.

Für die Bewerbung an der UCONN wurde ein Sprachnachweis benötigt (der C-Test in Verbindung mit der Bescheinigung über die absolvierten FFA-Kurse vom FFA-Büro war ausreichend), ein Empfehlungsschreiben, ein Lebenslauf sowie eine Notenübersicht.

Da die Vorbereitungen für ein Auslandssemester in den USA sehr zeitaufwendig sind, kann ich nur empfehlen, rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen. Über die einzureichenden Unterlagen wurde man per Mail informiert und bei Fragen konnte man sich jederzeit an Carrianna Field, unserer Ansprechpartnerin an der UCONN, wenden.

b. Visum

Für das Visum wird das DS-2019 benötigt. Dieses bekommt man, nachdem man alle nötigen Unterlagen eingereicht hat, per Post von der UCONN zugeschickt. Um die DS-Form zu erhalten, benötigt man einen Nachweis einer Bank, dass man selbst oder ein Sponsor (bspw. die Eltern) über in etwa \$ 10,000 verfügen. Des Weiteren werden für das Visum ein biometrisches Foto, die Bestätigung über die Zahlung der SEVIS Gebühr und der Reisepass benötigt. Das J1-Visum kostet etwas weniger als \$ 400. Man sollte sich rechtzeitig um einen Termin bei einem der Konsulate kümmern. Der Termin selbst dauert nur 5 min.

Vergesst nicht frühzeitig nachzuschauen, dass eurer Pass noch lang genug gültig ist.

c. Krankenkasse und Impfungen

Eine Krankenversicherung durch die UCONN ist möglich, jedoch sehr teuer und daher davon abzuraten. Wenn man sich dafür entscheidet, eigens eine Auslandskrankenkassenversicherung abzuschließen, muss man darauf achten, dass die Visabedingungen abgedeckt sind. Ich hatte mich für die Hanse Merkur Auslandsversicherung entschieden und war damit sehr zufrieden. Weiterhin muss man sich gegen Mumps, Masern und Röteln sowie Windpocken impfen oder durch eine entsprechende Titer-Bestimmung nachweisen, dass man immun gegen die jeweilige Erkrankung ist.

d. Kurswahl

Die UCONN bietet unglaublich viele Kurse an, aus denen man beliebig nach seinen Interessen wählen kann. Die Kurswahl erfolgt schon in Deutschland, jedoch ist es meist noch möglich, vor Ort Kurse zu wechseln. Ich würde empfehlen, nicht mehr als 13 CP zu belegen, da die Kurse und die Vorbereitung für die Kurse mit viel Arbeitsaufwand verbunden sind.

e. Flug

Durch die perfekte Lage Hartfords kann man entweder nach New York oder Boston fliegen und von dort den Bus (2-3 Stunden) nach Hartford nehmen. Flüge nach New York bekommt man meist schon für ca. 500-600€. Wir sind alle drei nach New York geflogen und haben dann zusammen einen Bus nach Hartford genommen, was unkompliziert möglich war. Es ist jedoch auch möglich, direkt nach Hartford zu fliegen, wobei die Flugtickets dann meist teurer sind.

f. Wohnung

Zwei Monate vor Studienbeginn haben wir von der UCONN Wohnungsangebote zu geschickt bekommen. Es ist schwierig, eigenständig ein Zimmer oder eine Wohnung zu finden, daher würde ich mich auf die Angebote der Uni beschränken. Von allen Wohnungsangeboten war

die Uni zu Fuß erreichbar, was ich sehr empfehlen kann. Es ist wichtig, sich zeitnah bei den jeweiligen Vermietern zu melden. Für ein WG-Zimmer muss man mit ungefähr \$ 650 monatlich rechnen.

Generell für den Auslandsaufenthalt und vor allem die Überweisung der Miete und Kautions kann ich die Bank „N26“ empfehlen, da bei dieser sehr geringe Überweisungsgebühren anfallen.

2. Studieren an der UCONN

Der Campus ist sehr schön und gemütlich. Durch die viel geringere Anzahl an Studenten im Vergleich zu Münster war die Atmosphäre sehr familiär. Sowohl die amerikanischen Studenten wie auch die Professoren und Angestellten der Universität waren sehr hilfsbereit und man hat sich gleich gut aufgehoben gefühlt.

Die Bibliothek war sehr gut ausgestattet und mehr als genügend Sitzmöglichkeiten waren vorhanden. Super war, dass man seinen Rucksack mitnehmen konnte und auch in der Bibliothek essen durfte.

Die Materialien für die Kurse sind sehr teuer. Leider kann man die Bücher in der Bücherei nur für 4 Stunden ausleihen, es ist daher sinnvoll sich die Bücher anzuschaffen. Die Kosten pro Fach belaufen sich auf ca. \$ 150. Wenn man Glück hat, kann man sich die Bücher über Amazon leihen.

Die Kursgröße hängt vom jeweiligen Fach ab. In zwei meiner Kurse waren wir um die 30 Studenten und in den anderen zwei um die 70 Studenten. Jedoch hatten andere Austauschstudenten auch sehr viel kleinere Kurse mit weniger als 10 Studenten. Die Klassengrößen empfand ich als sehr angenehm und man wurde als Austauschstudent sehr gut integriert. Meine Kommilitonen waren sehr nett und hilfsbereit. Wir gründeten Lerngruppen und halfen uns immer gegenseitig.

Der Unterricht ist sehr viel interaktiver gestaltet und man muss daher auch damit rechnen, dass man ohne Meldung einfach drangenommen wird. Das hört sich aber schlimmer an, als es letztendlich ist. Man sollte sich bewusst sein, dass das System dort verschulter ist und man einige Zeit zur Vorbereitung der Fächer benötigt. Wöchentlich werden pro Fach um die 100 Seiten zum Lesen aufgegeben.

Der Unterricht und auch die Art und Weise des Unterrichtes haben mir gut gefallen. Ich habe viel über das amerikanische Rechtssystem lernen dürfen und so auch viele Unterschiede zum deutschen Recht festgestellt. Es war eine sehr interessante und lehrreiche Zeit.

‘Zusätzlich gibt es ein unglaublich großes und breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen, die von der Uni und den dortigen Studentenorganisationen ausgerichtet werden. Dies geht von einem Meeting einer Studentenorganisation über den Besuch eines Footballspiels bis hin zu interessanten Vorträgen. Ich kann nur empfehlen einige dieser Veranstaltungen zu besuchen. Es ist eine tolle Möglichkeit, weitere Studierende oder auch Praktizierende kennenzulernen und sich weiterzubilden.

3. Hartford als Stadt

Der öffentliche Verkehr in Hartford ist mäßig. Wir haben uns meist zusammengetan und dann ein Uber bestellt. Ansonsten kann man aber auch den Bus nehmen. Beim Busfahren ist zu beachten, dass die Busfahrer kein Rückgeld herausgeben.

Zum wöchentlichen Einkauf kann ich nur Aldi empfehlen. Dort gibt es Brot und die Preise sind vergleichsweise günstig.

Die Stadt hat auch viele schöne Restaurants und Kneipen. Der Elizabeth Park ist auch zu empfehlen.

4. Fazit

Es war ein unglaublich tolles und lehrreiches Semester. Ich habe auf jeden Fall vor, den LL.M. nach dem 1. Staatsexamen zu absolvieren und freue mich schon sehr, an die UCONN zurückzukehren.

Die Vorbereitung der Vorlesungen war mit viel Zeitaufwand verbunden. Der Unterricht war äußerst interessant und vor allem durch die kleineren Klassen und den interaktiven Part sehr lehrreich.

Meine Kommilitonen waren sehr aufgeschlossen und es sind richtige Freundschaften trotz der kurzen Zeit entstanden. Wir haben viel zusammen unternommen, z.B. ein gemeinsames Essen an Thanksgiving oder Spieleabende.

Wenn man die Zeit findet, sollte man unbedingt sich die umliegenden Städte anschauen. New York ist ein Besuch wert und die gute Lage Hartfords bietet sich an den ein oder anderen Ausflug am Wochenende zu unternehmen.

Es war eine großartige Erfahrung, die mich persönlich sowie fachlich sehr bereichert hat. Ich kann es nur jedem empfehlen.